

Fabian TALKENBERG, *Rebellion am Vorabend von Canossa. Der Sachsenaufstand gegen Heinrich IV.*, Marburg 2010, Tectum Verl., 97 S., ISBN 978-3-8288-2355-6, EUR 24,90. – Der durchweg referierende Duktus ohne neue Gesichtspunkte und manche sprachliche Unbeholfenheit lassen vermuten, daß es sich um eine Examensarbeit handelt, die besser ungedruckt geblieben wäre.

R. S.

Rudolf SCHIEFFER, *Worms, Rom und Canossa (1076/77) in zeitgenössischer Wahrnehmung*, HZ 292 (2011) S. 593–612, prüft die zeitlich und räumlich unterschiedliche Wiedergabe der (durch Dokumente bestens bezeugten) berühmten Ereignisse in narrativ-publizistischen Quellen und kommt zu dem Ergebnis, daß die Exkommunikation des Königs über das Salierreich hinaus den stärksten Eindruck gemacht hat, während die Erinnerung an Canossa selbst innerhalb des Reiches rasch verblaßte.

R. S. (Selbstanzeige)

Miriam Rita TESSERA, *Orientalis Ecclesia: The Papal Schism of 1130 and the Latin Church of the Crusader States*, *Crusades* 9 (2010) S. 1–12, legt dar, entgegen Behauptungen Anaklets II. und seiner Unterstützer habe Balduin II. von Jerusalem sofort für Innocenz II. Partei ergriffen, was sie mit einer Gegnerschaft zu Roger II. von Sizilien wegen der antiochenischen Nachfolge begründet. Nicht diskutiert wird, ob die Behandlung von Rogers Mutter Adelsia durch Balduin I. noch eine Rolle spielte. Kirchenrechtlich interessant ist die Argumentation mancher Zeitgenossen mit den östlichen Patriarchaten, wofür man sich auf Pelagius I. berief.

K. B.

Bernd SCHNEIDMÜLLER / Stefan WEINFURTER / Alfried WIECZOREK (Hg.), *Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa*, Stuttgart 2010, Theiss, 504 S., 32 Taf., ISBN 978-3-8062-2365-1, EUR 29,95. – Im Vorfeld der für 2010/11 geplanten Mannheimer Staufer-Ausstellung fand 2008 eine internationale Tagung statt, der es vor allem um die Fundierung des Konzepts von drei „Innovationsregionen“ der Zeit um 1200 (nämlich Rhein-Main-Neckar-Raum, Oberitalien und Königreich Sizilien) zu tun war. Der daraus erwachsene Sammelband wird eingeleitet von Stefan WEINFURTER (S. 12–18) und enthält sodann diese Beiträge: Olaf B. RADER, *Die Grablagen der Staufer als Erinnerungsorte* (S. 20–33, 4 Abb.), unterscheidet verschiedene Typen von Bestattungsorten mit ganz unterschiedlichem Erinnerungswert. – Valentino PACE, *Friderizianische Bildnisse* (S. 34–52, 15 Abb.), mustert kritisch zwanzig monumentale Büsten, von denen er bloß fünf einen „friderizianischen Bezug“ zubilligen möchte. – Heinz KRIEG, *Die Staufer in historiographischen Quellen* (S. 53–66), ist ein straffer quellenkundlicher Überblick mit Schwerpunkt bei Friedrich I. – Nicolangelo D'ACUNTO, *Oberitalien: Politik, Kommunen, Wirtschaft* (S. 76–85), geht auf die Eigenart der Kommunen, ihrer Führungsschicht und ihrer politischen Bündnisse im 12. Jh. ein. – Wolfgang STÜRNER, *Süditalien – Herrschaftsorganisation nach zentralistischem Muster* (S. 86–93), zeichnet das Bemühen der sizilischen Könige von Roger II. bis Friedrich II. um innere Einheit des Regnums nach. – Gerold BÖNNEN, *Rhein-Main-Neckar-Region: Herrschaftsorganisation nach konsensuellem Muster* (S. 94–111, 1 Abb.), formuliert „Innovationsfaktoren“